

Grußwort

Seit ihrer Gründung im Jahr 2003 steht die Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek an der Seite der Herzogin Anna Amalia Bibliothek und unterstützt sie ideell und finanziell. Dies sollte insbesondere durch den Brand 2004 in Dimensionen reichen, die niemals abzusehen gewesen waren: Die unmittelbar nach dem Brand an die Öffentlichkeit gerichteten Bitten des Vereins um Hilfe und Unterstützung stießen auf ein unerwartet großes Echo. Die Spendenbereitschaft und Solidarität von Menschen aus nah und fern war überwältigend. Sie nahmen den Brand wohl nicht nur als furchtbare Katastrophe wahr, sondern auch als Fanal, als Symbol für die Fragilität historischen Kulturguts. Viele der alten Bücher, Musikalien, Manuskripte, Bilder und Skulpturen aus dem Rokoko-saal der Bibliothek waren verbrannt oder vom Löschwasser beschädigt worden.

Im Laufe weniger Monate sammelten wir über 4 Millionen Euro an Spendengeldern und verzeichneten ebenfalls einen sprunghaften Anstieg unserer Mitgliedszahlen: Bis heute kommen fast 75 % unserer Mitglieder aus dem nicht-thüringischen Bundesgebiet.

Neben dem Spendenmanagement war es auch die Begleitung und Durchführung von Benefizveranstaltungen, die unsere Arbeit prägte. Hier ist etwa das schon am 24. Oktober 2004 im Theater am Gendarmenmarkt in Berlin stattfindende Konzert der Staatskapelle Weimar unter der Leitung von Jac van Steen zu nennen, dem der damalige Bundespräsident Horst Köhler beiwohnte. Bei dieser Gelegenheit überreichte

mir der Vorsitzende des Freundeskreises der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel einen Scheck über 10.000 Euro, Spenden, die seine Mitglieder zu Gunsten unserer Schwester-Bibliothek aufgebracht hatten. Durch diese großzügige Geste hat sich eine Freundschaft begründet, die schon bald Früchte tragen sollte, denn in vielen Punkten nahmen wir uns den Wolfenbütteler Freundeskreis, einst von dem unvergessenen Wolfenbütteler Bibliothekar Paul Raabe begründet, zum Vorbild. Paul Raabe war auch über lange Jahre Vorsitzender des unserem Vorstand beigeordneten Kuratoriums, das heute unter Vorsitz von Thomas Bürger tagt und dem prominente Mitglieder wie Peter Gülke, Christina Weiss, Jan Volker Röhnert, Michael Knoche und Klaus Reichert angehören. Auch die Restaurierung der sogenannten Aschebücher in der innovativen Legefelder Werkstatt hat unser Verein mit großem Interesse begleitet und unterstützt.

Inzwischen, 15 Jahre nach dem Brand, sind die Schäden, ist der Brand, zwar nicht vergessen, doch die beschädigten und dezimierten Bibliotheksbestände konnten in großen Teilen repariert oder ergänzt, die historische Bibliothek wieder aufgebaut werden. Hierbei hat sich die Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek mit allen ihr zur Verfügung stehenden Kräften engagiert. Auch Hannes Möllers künstlerische Intervention haben wir sehr gern unterstützt. Die Ausstellung „Brandbücher | Aschebücher“ im Kubus der Bibliothek und die vorliegende Publikation konnten durch unsere Förderung realisiert werden.

Annette Seemann

*Vorsitzende der Gesellschaft Anna Amalia
Bibliothek e. V. (GAAB)*

im September 2019